

## **Bericht**

### **des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder  
(GKVS) / Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 07./08.10.2009 in Altenburg

#### **TOP 3.5 Förderung der Verkehrstelematik im Rahmen des Programms für Transeuropäische Netze 2007 bis 2013**

#### **Bericht:**

##### 1. Ausgangslage:

Intelligente Verkehrssysteme (IVS) haben ein erhebliches Potential bei der Verbesserung der Sicherheit und Umweltbilanz des Verkehrs. Elektronische Verkehrslenkungs- und Verkehrsmanagementsysteme spielen insbesondere beim Verkehrsträger Straße im Hinblick auf eine verbesserte Steuerung und Lenkung von Verkehrsströmen eine wichtige Rolle. Ungenutzte Kapazitätsreserven können dadurch erschlossen und die Leistungsfähigkeit des Bundesfernstraßennetzes insgesamt kann erhöht werden.

Im Rahmen des Programms für Transeuropäische Verkehrsnetze 2007-2013 hat die EU-Kommission im Projekt „EasyWay“ daher insgesamt 300 Mio. € für den Ausbau intelligenter Verkehrssysteme auf dem transeuropäischen Straßennetz reserviert. Die erste Phase läuft von 2007 bis 2009. Der auf Deutschland entfallende Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 100 Mio. € beläuft sich auf bis zu 16,5 Mio. €. Es folgen zwei weitere Phasen 2010-2011 und 2012-2013. Für die anstehende Phase 2010-2011 wurden die Förderanträge bereits abgegeben.

Bisher haben die Länder dieses Projekt weitestgehend selbstständig begleitet, da es in erster Linie um die Mitfinanzierung konkreter Projekte vor Ort ging. Inzwischen setzt die Kommission „EasyWay“ dazu ein, europaweite Leitlinien für das Verkehrsmanagement erarbeiten zu lassen.

##### 2. Position des BMVBS

Nationale wie internationale Erfahrungen zeigen, dass die erfolgreiche Einführung von innovativen, infrastruktur-basierten Systemen im Straßenverkehr neben der technologischen Entwicklung auch konzeptionell-strategische Vorgaben und eine organisatorische Begleitung durch den Staat erfordert.

EasyWay hat neben den finanziellen Aspekten inzwischen eine erhebliche Bedeutung hinsichtlich der Harmonisierung von intelligenten Verkehrssystemen gewonnen. Insbesondere werden im Rahmen des Projektes Empfehlungen für die Ausgestaltung von Systemen entwickelt sowie Standardisierungen fachlich begleitet. Es ist damit zu rechnen, dass diese Arbeiten im Rahmen der IVS-Strategie der EU-Kommission in den zugehörigen fachlichen Richtlinien als verbindliche Vorgaben für die Mitgliedstaaten verwendet werden.

Es ist daher unabdingbar, dass sowohl die spezifisch deutschen Interessen als auch die umfangreichen Erfahrungen, die in Deutschland mit telematischen Systemen gewonnen wurden, frühzeitig und nachhaltig in die Vorlagen für Programme und Rechtssetzungen einfließen. In diesem Zusammenhang ist ein besonderes fachliches Engagement des BMVBS und/oder der BASt erforderlich.